Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

1 Einleitung 11
1.1 Struktur der Lehrer_innenbildung im Fach Deutsch 19
1.2 Ausdifferenzierung der germanistischen Teildisziplinen 24
1.3 Fragestellung und methodischer Aufbau der Arbeit 28

2 Theoretische Grundlagen zum Professionswissen 32
2.1 Wissen als Bestandteil professioneller Kompetenz 32
2.1.1 Lernen als Voraussetzung für Wissen 35
2.1.2 Wissen und Können – der Versuch einer Verhältnis-beschreibung 40
2.1.3 Überzeugungen 44
2.1.4 Rolle des Wissens im Expertenparadigma 46
2.1.5 Zwischenfazit 48
2.2 Professionswissen 49
2.2.1 Fachwissen 50
2.2.2 Fachdidaktisches Wissen 58
2.2.3 Zwischenfazit 63

3 Theoretische Grundlagen zum Textverstehen und zum Lesen 65
3.1 Textverstehen 67
3.1.1 Text 67
3.1.2 Verstehen und Nicht-Verstehen 71
3.1.3 Kognitionswissenschaftliche Ansätze zum Textverstehen 80
3.1.4 Literarisches Verstehen 88
3.2 Lesen 92
3.2.1 Leseprozess 94
3.2.2 Lesekompetenz 99
3.2.3 Leseförderung 105
3.2.4 Lesesozialisation 110
3.3 Textanalyse und -interpretation 116

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1221736345

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.4 Zugänge der germanistischen Teildisziplinen zum Lesen und Textverstehen ... 124
3.4.1 Zugänge der Literaturwissenschaft ... 125
3.4.2 Zugänge der Sprachwissenschaft ... 133
3.4.3 Zugänge der Sprachdidaktik ... 140
3.4.4 Zugänge der Literaturdidaktik ... 144
3.4.5 Zwischenfazit ... 148

4 Empirische Annäherungen an Lesen und Textverstehen ... 152
4.1 Was sind Concept Maps? ... 152
4.1.1 Entstehung und Definition von Concept Maps ... 153
4.1.2 Einordnung von Concept Maps ... 156
4.2 Methodisches Vorgehen ... 159
4.2.1 Aufgabe und Antwortformat ... 159
4.2.2 Bewertungs-/Auswertungsverfahren ... 161
4.2.2.1 Quantitative Auswertungsverfahren ... 162
4.2.2.2 Qualitative Auswertungsverfahren ... 164
4.3 Erhebung des Ist-Standes ... 166
4.3.1 Beschreibung der Stichprobe ... 166
4.3.2 Einzelfallanalyse ... 168
4.3.3 Gruppenbezogene quantitative Auswertungen ... 171
4.3.3.1 Pathfinder-Analysen der Concept Landscape (CM4-PA) ... 171
4.3.3.2 Clusteranalysen (CM4-CA) ... 176
4.3.3.3 Vergleich Lehramt – Nicht-Lehramt (CM4-LNL) ... 181
4.3.3.4 Vergleich Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft (CM4-LS) ... 186
4.3.4 Gruppenbezogene qualitative Auswertungen (CM4-QA) ... 191
4.3.4.1 Qualitative Inhaltsanalyse als Auswertungsmethode ... 191
4.3.4.2 Kategoriensystem und Ablauf der Auswertung ... 194
4.3.4.3 Ergebnisse der qualitativen Untersuchung ... 196
4.3.5 Reflexion des methodischen Vorgehens ... 199
4.4 Vergleichsgruppen ... 201
4.4.1 Bachelorstudierende einer anderen Universität (CM4-BA) ... 201
4.4.2 Masterstudierende (CM4-MA) ... 207
4.5 Zwischenfazit ... 211

5 Verzahnung auf der Ebene des Textes ... 214
5.1 Theoretische Vorüberlegungen ... 214
5.1.1 Textnahe Analyse ... 216

5.1.2 Textverstehensprobleme als Ausgangspunkt 220
5.1.3 Zwischenfazit und Kriterien zur Textauswahl für die Beispielanalysen 227
5.2 Lyrischer Text: Ingeborg Bachmann: „Früher Mittag“ 229
5.2.1 Textverstehensprobleme 230
5.2.2 Ansatzpunkte der germanistischen Teildisziplinen 232
5.2.3 Verzahnungsansätze 248
5.3 Fachtext: Immanuel Kant: „Was ist Aufklärung?“ 251
5.3.1 Textverstehensprobleme 252
5.3.2 Ansatzpunkte der germanistischen Teildisziplinen 253
5.3.3 Verzahnungsansätze 264
5.4 Zwischenfazit 265

6 Verzahnung auf der Ebene der Lehre 275
6.1 Pilotierung der Seminarkonzeption 276
6.1.1 Konzeption des Seminars „Texte: linguistisch und literaturwissenschaftlich gelesen“ 277
6.1.2 Erhebung und Auswertung der Wissensstrukturen im Kontext der Pilotierung 280
6.1.3 Zwischenfazit 284
6.2 Konzeption einer verzahnten Lehrveranstaltung 287
6.2.1 Vorüberlegungen zur Verzahnung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik 288
6.2.2 Methodisches Vorgehen bei der Seminarkonzeption 293
6.3 Praktische Erprobung der verzahnten Lehrveranstaltung 295
6.3.1 Zyklus 1: Sommersemester 2017: Hürden des Textverstehens 296
6.3.2 Zyklus 2: Wintersemester 2017/2018 306
6.3.3 Zyklus 3: Sommersemester 2018 312
6.3.4 Zyklus 4: Sommersemester 2019 320
6.4 Algorithmisch-quantitative Auswertung der Gesamtkohorte 325
6.4.1 Erhebung und Auswertung der Concept Maps im Seminarkontext 326
6.4.2 Validierung der Concept Maps durch Interviews 337
6.5 Qualitative Auswertung der Gesamtkohorte 346
6.5.1 Methodisches Vorgehen bei der qualitativen Auswertung 346
6.5.2 Konzeptualisierungen und Verhältnissetzung der germanistischen Teildisziplinen 350
6.5.2.1 Konzeptualisierungen der germanistischen Teildisziplinen 350

6.5.2.2 Verhältnissetzungen der germanistischen Teildisziplinen ... 357
6.5.3 Konzeptualisierungen von Lesen und Textverstehen ... 363
6.5.3.1 Konzeptualisierungen von Textverstehen ... 365
6.5.3.2 Konzeptualisierung von Lesen ... 370
6.5.3.3 Verhältnis zwischen Lesen und Textverstehen ... 371
6.5.4 Beziehungen der germanistischen Teildisziplinen zum Lesen und Textverstehen ... 372
6.5.4.1 Beziehungen der germanistischen Teildisziplinen zum Textverstehen ... 372
6.5.4.2 Beziehungen der germanistischen Teildisziplinen zum Lesen ... 377
6.6 Zwischenfazit ... 379
6.6.1 Reflexion des methodischen Vorgehens ... 380
6.6.2 Reflexion des Seminarkonzepts ... 382

7 Fazit ... 387
7.1 „Literatur- und Sprachwissenschaft [...] die braucht man natürlich beide (.) mehr oder weniger, um einen Text verstehen zu können“ ... 388
7.2 „Mir z. B. fällt es immer schwer, was denn der Unterschied zwischen Literatur- und Sprachwissenschaft [ist]“ ... 390
7.3 „Obwohl zwischen den einzelnen Seminaren so ein bisschen der Zusammenhang teilweise fehlt“ ... 394
7.4 „Ich denke, was man im Studium lernt [...] geht schon weit über das hinaus, was man [...] wirklich braucht, also für den Unterricht“ ... 397
7.5 Ausblick und mögliche Anschlussstudien ... 400

Literaturverzeichnis ... 402
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen ... 454